

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

plan 1:500, Risse 1:200 und Vogelschau, Kubikinhaltsberechnung, Bericht. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister G. Haug, A. Kellermüller, Winterthur, R. Landolt, Zürich, Stadtbaumeister A. H. Steiner, Zürich, Stadtbaumeister M. Türler, Luzern, als Ersatzmann. Preissummen: Breite für vier bis fünf Entwürfe 10000 Fr., Bockriet für fünf bis sechs Entwürfe 12000 Fr. Anfragetermin 15. März, Ablieferungstermin 31. Mai. Die Unterlagen können gegen 20 Fr. Hinterlage bezogen werden beim Sekretariat der Städt. Bauverwaltung.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Wir erhalten die Nachricht vom Tode folgender Kollegen:

Fleury, Alfonso Pires, Ing., von Brasilien, Eidg. Polytechnikum 1896—00, gestorben am 22. Juni 1942 in Sao Paolo (Brasilien).

Gabrielson, Erik V., Ing., von Stockholm (Schweden), Eidg. Polytechnikum 1904—06, Bureauchef, gestorben am 12. April 1949 in Stockholm.

von Herczegh, Ernst, Dipl. Masch.-Ing., von Budapest (Ungarn), Eidg. Polytechnikum 1904—08, Generaldirektor, gestorben am 4. November 1949 in Budapest.

Moretti, Luigi, Masch.-Ing., von Cevio (Kt. Tessin), Eidg. Polytechnikum 1895—99, Direktor, gestorben am 18. Oktober 1949 in Locarno-Muralto.

Müller, Emil, Dipl. Ing., von Zürich, Eidg. Polytechnikum 1901—05, gestorben am 6. Januar 1950 in Uerikon (Kanton Zürich).

Nägeli, Max, Ing., von Horgen (Kt. Zürich), Eidg. Polytechnikum 1901—05, Oberingenieur, gestorben am 9. November 1949 in Aarau (Kt. Aargau).

Perrin, Paul L., Bau-Ing., von Noiraigue (Kt. Neuenburg), Eidg. Polytechnikum 1906—12 m. U., gestorben am 27. April 1949 in Neuenburg.

Schoen, René, von Mulhouse (Frankreich), Eidg. Polytechnikum 1904—07, Direktor, Ingenieur, gestorben am 14. November 1946 in Strassburg (Frankreich).

Seewer, Ernst, Dipl. Masch.-Ing., von Winterthur (Kanton Zürich), ETH 1921—26 m. U., gestorben am 22. Januar 1950 in Hünibach bei Thun (Kt. Bern).

Sigrist, Jacques, Ing. cons. von Marseille (Frankreich), Eidg. Polytechnikum 1895—1900, gestorben im September 1948 in Bellegarde s. Vals. (Ain, Frankreich).

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Sitzung vom 18. Januar 1950.

Prof. Dr. J. A c k e r e t sprach über

Winddruck und Winddruckvorschriften.

Bei der Berechnung der Hochbauten muss im allgemeinen die Windlast sorgfältig berücksichtigt werden. Nach den bisherigen Vorschriften geschieht das in zwar einfacher, aber wohl etwas zu schematischer Weise. Die vorgeschlagenen neuen Normen beruhen im wesentlichen auf Versuchen an Modellen; auch sie müssen naturgemäss schematisieren. Ihre hauptsächlichsten Merkmale sind:

1. Die Staudruckvariation mit der Höhe wird durch Einführung von Staudruckstufen berücksichtigt. Damit wird vermieden, dass kleine Bauten mit unnötig hohen, grosse Hallen, Türme usw. mit zu geringen Staudrücken gerechnet werden.

2. Es wird prinzipiell auch der Innendruck berücksichtigt in seiner Abhängigkeit von Gebäudeform und -lage.

3. Die lokalen Unterdruckspitzen werden angegeben, damit die Dachkonstruktionen an den kritischen Stellen verstärkt werden können.

4. Bei runden Formen wird die Abhängigkeit der Druckwerte von den Reynolds'schen Zahlen berücksichtigt.

5. Bei den Windkräften auf Fachwerken wird die Abschirmung der im Windschatten liegenden Teile nach den Messergebnissen berücksichtigt.

Die Koeffizienten sind in Form von acht Tafeln übersichtlich zusammengestellt. Natürlich wird es immer noch Fälle geben, die nicht ausdrücklich erfasst sind; die Tafeln können dann zu einer sinngemässen Interpolation verwendet werden. Autoreferat.

LIGNUM, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz Tagung für Interessenten aus der Holzbearbeitungspraxis

Dienstag, 7. März 1950, im Auditorium I des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstr. 3, Zürich

10 h: Dr. Kolshom, Neckargerach (Nordbaden), Vorsitzender der Vereinigung Holzschutz: «Aktueller Holzschutz».

14 h: Dipl. Ing. Th. Hafner, Brown Boveri & Co., Baden: «Wesen, Erzeugung und Einsatz der Hochfrequenz in der Industrie», anschliessend Dipl. Ing. R. Wälchli, Philips A.-G., Zürich: «Anwendung der Hochfrequenz in der Holzindustrie (Verleimung, Holz Trocknung u. a.) mit Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit von Hochfrequenz-Anlagen». Diskussionsleiter: Prof. Dr. H. Knuchel, ETH, Zürich.

E. T. H. Betriebswissenschaftliches Institut Vortragsreihe über Grundlagen und Technik einer modernen Unternehmungsleitung

Referent: Dr. Werner K. Gabler, Washington

PROGRAMM:

7. März: General Management

a) Die Unternehmungsleitung, ihre Organe und Funktionen, Funktionsaufteilung zwischen Verwaltungsrat und Direktorium;

b) Ausführung der Funktionen, Planung der Geschäftspolitik, Entschlussfassung und ihre Durchführung, Kontrolle der Ausführung.

8. März: Merchandising, Public Relations and Publicity

a) Merchandising in der modernen Unternehmung;

b) die moderne Public Relations Philosophie und Technik und ihre erfolgreiche Anwendung.

9. März: Die menschlichen Beziehungen in der Unternehmung

a) Die Umwälzung in der Einstellung zum Personal in der amerikanischen Unternehmung. Beispiele. Von patriarchalischen zu demokratischen Beziehungen zwischen Unternehmung und Personal;

b) die Erziehung zur Unternehmungsleitung. Berufserziehung oder Branchenerziehung. Erziehungsmethoden für Leitungspersonal.

Die Vorträge finden im Auditorium I, Hauptgebäude der ETH, Zürich, statt, Beginn 14.15 h, Ende etwa 16.30 h, anschliessend Diskussion. Anmeldung bis 1. März an das Betriebswissenschaftliche Institut unter Einzahlung des Kursgeldes (Mitglieder 25 Fr., übrige Teilnehmer 30 Fr. Einzelvorträge 10 bzw. 12 Fr.) auf Postcheckkonto III 520. Das Programm richtet sich vor allem an die führenden Persönlichkeiten und sieht die Behandlung der allgemeinen Prinzipien (keine Detail-Probleme) vor.

VORTRAGSKALENDER

27. Febr. (Montag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hörsaal der Augenklinik des Insspitals. Ing. E. Frey: «Leuchten, Baustoffe, Eigenschaften».

28. Febr. (Dienstag) STV Zürich. 20 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Hch. Oeschger, Arch., Zürich; E. Fontanellas, Ing., Zürich; E. Ebersold, Arch., Zürich; Prof. E. Mettler, Winterthur: «Ist eine U-Bahn für Zürich tragbar?»

1. März (Mittwoch) STV Zürich. 20 h im Schulhaus Hirschengraben 46. E. Homberger, Maschinenfabrik Oerlikon: «Konstruktion und Ausführung moderner Drehbänke: Spitzen- und Revolverdrehbänke, Automaten für Futter- und Stangenarbeit».

1. März (Mittwoch) Schweiz. Energiekonsumenten-Verband Zürich. 14.15 h im Kongresshaus, Eingang T, Claridenstrasse. Generalversammlung, anschliessend Kurzvorträge: Dipl. Ing. E. H. Etienne, Amt für Elektrizitätswirtschaft, Bern: «Bestrebungen für die Zusammenarbeit in der europäischen Elektrizitätswirtschaft»; Dir. R. Hochreutiner, Kraftwerk Laufenburg: «Mitwirkung der Schweiz im internationalen Verbundbetrieb»; Dr. Ch. Aeschmann, Aare-Tessin A.-G., Olten: «Zusammenfassung und Schlussfolgerungen».

1. März (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Geologe Dr. A. von Moos, ETH: «Der Baugrund von Zürich».

3. März (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Ing. Dr. P. Rappaport, Essen: «Die städtebaulichen und wohnungstechnischen Sorgen des Wiederaufbaues in Deutschland».

3. März (Freitag) S. I. A. Aargau. 20.15 h im Aarauer Hof in Aarau. Dipl. Ing. Paul Haller, Zürich: «Wärme- und Schallsolation im Hochbau».